

PRESSEINFORMATION

DEUTSCHE STIFTUNG MUSIKLEBEN

LÜBECK, 28. MAI 2010



DIE DEUTSCHE STIFTUNG MUSIKLEBEN ZEICHNET DIE BESTEN NACHWUCHSMUSIKER BEIM 47. BUNDESWETTBEWERB VON „JUGEND MUSIZIERT“ AUS

EXZELLENTEN NACHWUCHSMUSIKER FÜR DIE DEUTSCHE STIFTUNG MUSIKLEBEN

2.365 junge Musiker nahmen vom 21. bis 28. Mai am 47. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in der Hansestadt Lübeck teil. Die Deutsche Stiftung Musikleben zeichnete gestern besonders erfolgreiche Teilnehmer mit Preisen und Stipendien aus. Im Rahmen des Abschlusskonzertes in der Musik- und Kongresshalle Lübeck überreichte **Irene Schulte-Hillen, Präsidentin der Deutschen Stiftung Musikleben**, die beiden Hauptpreise.

Der **Eduard Söring-Preis** wird seit 1992 jährlich vergeben und würdigt eine herausragende Leistung im Fach Streicher. In diesem Jahr erspielte sich **Felicita Frey** mit ihrem Bach-Sibelius-Meyer-Programm diese Auszeichnung. Die 17-Jährige erhält damit von der Deutschen Stiftung Musikleben ein hochdotiertes Jahresstipendium. Die gebürtige Freiburgerin, die erst im Februar die Aufnahmeprüfung an der Musikhochschule ihrer Heimatstadt bestand, ist seit vier Jahren Preisträgerin der Deutschen Stiftung Musikleben; seit Oktober 2006 spielt Felicitas Frey eine Violine aus dem Füssener Raum, datiert um 1780. Das Instrument stammt aus Hamburger Familienbesitz und wurde treuhänderisch in den Deutschen Musikinstrumentenfonds der Stiftung eingegeben.

Der ebenfalls 17-jährige Cellist **Jonas Palm** aus Ludwigsburg wurde für seine beispielhafte Interpretation des Werkes eines lebenden Komponisten mit dem **Hans Sikorski-Gedächtnispreis** ausgezeichnet. Mit dem 1. Satz der „Trois strophes sur le nom de Sacher“ von Henri Dutilleux überzeugte der junge Musiker die Jury und die Stiftung, die den Cellisten bereits 2007 beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ ausgezeichnete. Damals würdigte sie sein exzellentes Spiel mit einem Sonderpreis. Für das Studienjahr 2008/2009 sprach ihm die Deutsche Stiftung Musikleben außerdem ein Gerd Bucerius-Stipendium zu, das ihm die Teilnahme am Musikalischen Spätsommer in Gurk/Österreich ermöglichte.

Neben den beiden Hauptpreisen zeichnete die Deutsche Stiftung Musikleben jeweils die Höchstpunktierten ausgewählter Kategorien aus. 32 Solisten, 10 Klavierbegleiter und 27 Ensembles erhielten einen Sonderpreis und können künftig vom Förderprogramm der Stiftung profitieren. Insgesamt vergab sie **Sonderpreise in Höhe von 40.000 Euro**.

Außerdem stellt die Deutsche Stiftung Musikleben den Bundespreisträgern in diesem Jahr acht Geigen, fünf Bratschen, drei Celli und zwei Kontrabässe aus dem

Schirmherr

Bundespräsident
Prof. Dr. Horst Köhler

Sitz der Stiftung

Hamburg

Präsidium

Irene Schulte-Hillen (Präsidentin)
Rüdiger Schäfer
Roland Warnholtz

Kuratorium

Dr. Rolf-E. Breuer (Vorsitzender)
Dr. Siegfried Luther (stellv. Vorsitzender)

Prof. Rolf Beck
Michael Behrendt
Prof. Dr. h.c. Berthold Beitz
Prof. Dr. Kurt Biedenkopf
Dr. Monika Blankenburg
Veronika Brennkemeyer
Joachim Dyes
Prof. Dr. Andreas Eckhardt
Prof. Christoph Eschenbach
Hellmuth Essen
K. W. Graf Finckenstein
Dr. h.c. Joachim Gauck
Dr. Hannjörg Hereth
Michael Hocks
Prof. Dr. Wilhelm Hornbostel
Maria Illies
Prof. Dr. Richard Jakoby
Dr. Detlef Kohlhasse
Prof. Dr. h.c. Manfred Lahnstein
Prof. Dr. Siegfried Matthus
Prof. Dr. h.c. Klaus-Peter Müller
Prof. Dr. Franz Müller-Heuser
Dr. Arend Oetker
Prof. Gerhard Oppitz
Prof. Jobst Plog
Ignes Ponto
Prof. Dr. Hermann Rauhe
Prof. Dr. h.c. Wolfgang Rihm
Dr. Sieghard Rometsch
Prof. Dr. Peter Ruzicka
Prof. Markus Schächter
Dr. Ulrike Schnell
Paul Graf von Schönborn-Wiesentheid
Gerd Schulte-Hillen
Caspar Seemann
Peter von Siemens
Prof. Dr. Hans W. Sikorski
Dagmar Sikorski-Großmann
Irene Steels-Wilsing
Tobias Trevisan
Dr. Bernd W. Voss
Christian Wriedt
Frank Peter Zimmermann

Geschäftsstelle

Stubbenhuk 7
20459 Hamburg
Telefon (040) 37 03 53 90
Telefax (040) 37 03 58 43
E-Mail dsm@dsm-hamburg.de
www.deutsche-stiftung-musikleben.de
Saskia Egger (Programmleitung)

Spendenkonten

Commerzbank AG, Hamburg
Nr. 6 411 003, BLZ 200 400 00
Deutsche Bank AG, Hamburg
Nr. 02 20 004, BLZ 200 700 00
Dresdner Bank AG, Hamburg
Nr. 3 813 861, BLZ 200 800 00

Deutschen Musikinstrumentenfonds für zwei Jahre zur Verfügung. Im Herbst werden diese wertvollen Instrumente an Teilnehmer vergeben, die auf Empfehlung der „Jugend musiziert“-Jury für ihre erfolgreiche musikalische Entwicklung dringend ein besseres Instrument benötigen. Insgesamt 71 Bundespreisträger (35 Geiger, 17 Bratschisten, 14 Cellisten, 5 Kontrabassisten) fördert die Stiftung dann durch Leihgaben aus dem Fonds.

„Von Beginn an ist unsere Stiftung Partner diesen wichtigsten deutschen Nachwuchswettbewerb. Viele unserer Stipendiaten – Musiker wie die Geigerinnen Julia Fischer, Viviane Hagner, Tanja Becker-Bender und Veronika Eberle, die Pianistin Alice Sara Ott und der Cellist Leonard Elschenbroich – haben wir bei „Jugend musiziert“ entdeckt.“, erklärt Irene Schulte-Hillen. „Den besonders Begabten bieten wir eine langfristige Förderung. Durch hervorragende Leihinstrumente, Konzertauftritte und Stipendien unterstützen wir die musikalische Entwicklung unserer Stipendiaten ganz individuell.“

Deutsche Stiftung Musikleben

Die Deutsche Stiftung Musikleben fördert seit 1962 bundesweit die Elite des Nachwuchses in der klassischen Musik. Unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten begleitet sie hochbegabte Musiker zwischen 12 und 30 Jahren auf ihrem Weg in die großen Konzertsäle.

Jedes Jahr nimmt die Deutsche Stiftung Musikleben ausgewählte 1. Bundespreisträger von „Jugend musiziert“ in ihr Förderprogramm auf. Schon die jüngsten Preisträger und Stipendiaten sammeln auf diesem Weg wichtige Bühnenerfahrung in der stiftungseigene Konzertreihe „**Foyer Junger Künstler**“ und bei Kooperationspartnern wie den Festivals in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern.

Neben zahlreichen Auftrittsmöglichkeiten bietet die Stiftung ein breit gefächertes **Stipendien- und Patenschaftsprogramm**. Von Sonderpreisen bei Wettbewerben über Stipendien für die Teilnahme an Meisterkursen und Masterprogrammen an den großen internationalen Musikhochschulen bis hin zur Finanzierung von CD-Einspielungen fördert die Stiftung junge Musiker.

Hochbegabte Streicher können sich um ein Leihinstrument aus dem **Deutschen Musikinstrumentenfonds** bewerben. 1993 gemeinsam mit der Bundesregierung gegründet, ist er inzwischen die größte deutsche Sammlung historischer Streichinstrumente, die über 150 junge Musiker mit hervorragenden Leihgaben ausstattet – unter ihnen Meisterwerke von Guarneri, Guadagnini und Stradivari.

Ehrenamtlich geleitet, trägt sich die Stiftung allein über die Spenden und Zustiftungen, Treugaben und Patenschaften ihrer Freunde und Förderer. Und da ein langjähriger Mäzen die Verwaltungskosten trägt, kommt jede weitere Spende zu 100% den jungen Musikern zugute.